



Rassistische Diskussionen führen zu unzulänglichen Bezahlkarten für Geflüchtete: Ein Appell für Gleichberechtigung und Würde

Mainz, 20.03.2024

Zum Internationalen Tag gegen Rassismus machen „civi kune RLP“, „Kartoffelpuffer – Bildung gegen Rassismus & Diskriminierung“ und der „Flüchtlingsrat RLP e.V.“ auf die Bezahlkarte als neusten Bestandteil des institutionellen Rassismus gegen geflüchtete Menschen in Deutschland aufmerksam.

In den letzten Wochen haben sich geflüchtete Menschen und ihre Unterstützer*innen zunehmend besorgt über die Einführung einer Bezahlkarte geäußert.

Gifty Amo Antwi von Kartoffelpuffer bemerkt dazu: „Die Stimmung gegen geflüchtete Menschen verschärft sich immer mehr. Die Diskussionen, die zu dieser Bezahlkarte geführt haben, waren von Anfang an von rassistischen Vorurteilen und stereotypem Denken geprägt. Die Bezahlkarte soll Probleme lösen, die gar nicht existieren.“

Die Bezahlkarte selbst ist ein weiterer Ausdruck dieser rassistischen Denkweise. Sie beschränkt die (finanzielle) Autonomie und Entscheidungsfreiheit der geflüchteten Menschen, indem sie sie auf eine bestimmte Auswahl von Gütern und Dienstleistungen und auf bestimmte Orte beschränkt. „In der Debatte werden weiterhin Unterstellungen geäußert, wie dass Gelder in Größenordnungen ins Ausland überwiesen werden, um Schlepper zu bezahlen, oder dass der Erhalt von Sozialleistungen in Deutschland zu einem Pull-Effekt führen würde. Wir weisen diese Unterstellungen zurück und wollen daran erinnern, dass die Zielgruppe Geld nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhält. Diese Beiträge liegen unter den Minimalbeiträgen des Bürgergelds und damit unter dem gesetzlich definierten Existenzminimum“, so Annika Kristeit vom Flüchtlingsrat RLP e.V. Dadurch werden sie in eine Position der Abhängigkeit und Entmündigung gedrängt, die ihre Menschenwürde untergräbt. Statt die Bedürfnisse und die Würde der geflüchteten Menschen zu respektieren, werden sie als Objekte einer fragwürdigen Wohltätigkeit betrachtet, die es zu kontrollieren und zu überwachen gilt. Diese Herangehensweise ist nicht nur beleidigend, sondern auch zutiefst ungerecht.

Monique Altlay von civi kune RLP betont auch nochmal, dass „geflüchtete Menschen, die bereits unter vielfältigen Belastungen und Herausforderungen leiden, keine ‚Lösungen‘, die sie weiter stigmatisieren und marginalisieren verdienen.“

Wir rufen daher die Verantwortlichen dazu auf, diese Bezahlkarte umgehend zurückzuziehen und stattdessen echte Lösungen zu entwickeln, die auf den Rechten und Bedürfnissen der geflüchteten Menschen basieren. Wir fordern eine Debatte, die von Respekt, Empathie und Gerechtigkeit geprägt ist, und Maßnahmen, die die Gleichberechtigung und Würde aller Menschen gewährleisten.

Die Unterzeichner*innen dieser Pressemitteilung stehen solidarisch an der Seite geflüchteter Menschen und werden weiterhin für eine Welt kämpfen, in der Rassismus und Diskriminierung keinen Platz haben.

Für weitere Informationen oder Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Monique Altlay/ Annika Kristeit

Flüchtlingsrat RLP

Tel.: 06131/4924734

Über die Verfasser*innen:

Flüchtlingsrat RLP e.V.

Der Flüchtlingsrat RLP e.V. ist eine Menschenrechtsorganisation, die sich mit Flüchtlingen und Migrant:innen solidarisiert und sich für deren politischen und sozialen Rechte stark macht. Der Flüchtlingsrat RLP e.V. fordert gleiche Rechte für alle, unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung, Befähigung, gesellschaftlichem oder wirtschaftlichem Status. Der Flüchtlingsrat RLP e.V. arbeitet überparteilich. Mit Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Gesprächen mit der Politik unterstützt er die solidarische Flüchtlingsarbeit im Bundesland.

Kartoffelpuffer – Bildung gegen Rassismus & Diskriminierung

„Kartoffelpuffer – Bildung gegen Rassismus & Diskriminierung“ hat sich im Rahmen der Flüchtlingsarbeit aus einem 3-jährigen Multimedia-Projekt von „Wir – Flüchtlinge aktiver Bad Kreuznach“ und dem „Weltladen Unterwegs“ in Mainz entwickelt. Kartoffelpuffer hat grundlegende Erklärvideos und Posts zu den Themen Rassismus und strukturelle Diskriminierung gestaltet, damit alle fit für den Diskurs sind. Heute ist das Projekt unabhängig und die beiden Referent*innen Gifty und Steffie bieten Workshops, Inputs und Redebeiträge an.

Kontakt: info@kartoffelpuffer.org

YouTube: www.youtube.com/c/Kartoffelpuffer

Instagram: [@kartoffelpuffer_vs_rassismus](https://www.instagram.com/kartoffelpuffer_vs_rassismus)

civi kune RLP

civi kune = bürgerschaftlich gemeinsam (Esperanto)

Das Projekt des Flüchtlingsrat RLP e.V., civi kune RLP, tritt für die Interessen Geflüchteter und ehrenamtlich Engagierter in der solidarischen Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz ein. Dazu soll die zivilgesellschaftliche Arbeit mit Geflüchteten, die aus einer enormen Vielfalt an Akteur:innen und Unterstützungsstrukturen besteht, gestärkt werden. Gemeinsam mit ehrenamtlich Engagierten und Selbstorganisationen arbeitet das Projekt dabei für eine inklusive Gesellschaft.